

Der Äppelwoikönig

Text und Musik: Tres Grenados



G D D | 1. G | 2. D | G D

Ich war im Tal der Kö-ni - ge, da
wenn ich's rich-tig ü-ber-leg, ich

8 C G D C

kam mir in den Sinn: En Kö - nig möcht' ich aach mol soi, da -
spür's ganz stark von innen, mir ham ja ei - gent - lich bei uns das

12 D | D7 | D7 | C Refrain

ham wo ich jetzt bin. Und Noch kein Mann die
Tal der Kö - ni - - - - ginnen.

17 G D C D G C G

Kro-ne trägt, und ist er noch so feu, ich möcht' so gern, ich möcht' so gern,

22 D G | D G

Äp-pel-woi - kö-nig soi. Ich Äp-pel-woi - kö-nig soi.

26 G D G D

Äp-pel-Äp-pel - woi, Äp-pehwoi - kö - nig soi Äp-pel-Äp-pel - woi,

32 1. | D G | D G

Äp - pel - woi - kö - nig soi Äp - pel - woi - kö - nig soi
(alle)

2. Ob Herschte oder Michelbach, ob Memersch un Klookahl,
ob Krummich oder Geiselbach, da herrscht nur Damenwahl.
Kein Mann soweit das Auge reicht, des find' ich werklich schaad,
Schön wär - jetzt gebt mir recht, ihr Leut' - e Hoheit mit em Bart.

3. Ja Fraue sind jetzt überall, ihr Männer hört mal her,
mer find' se bei de Polizei und bei de Feuerwehr.
sie qualme, saufe, spiele Karte, und tun auch noch gewinne,
und überall landauf, landab, da wählt man KÖNIGINNE.

4. Mir Männer sin net überall, des spricht sich langsam rum,
e schönes Hoheits-Ehren-Amt wär Gleichberechtigung.
En König fänden Fraue cool, die hätte ein Idol,
und wär der Kerl so schee wie ich, dann fände die des toll.